

[6817.]

Zurück

erbitten wir uns höflichst:

Favre, A. *Considérations géologiques sur le Mont Sa-
lève*. geh. 4.Favre, A. *Observations sur le Dicéras*. geh. 4.Pictet, F. J. *Traité élémentaire de Paléontologie*.
1. Vol. gr. 8. geh.Da uns diese Werke gänzlich fehlen, so werden diejenigen
Handlungen, die keine Aussicht auf Absatz haben, unserer Bitte
um schleunigste Rücksendung gewiß gerne entsprechen.

Jent & Gasmann in Solothurn.

Vermischte Anzeigen.

[6818.]

Braunschweig, den 20. September 1844.

P. P.Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die Anzeige zu ma-
chen, dass ich am 1. October d. J. hier in meiner Va-
terstadt eine**Buch- und Musikalienhandlung**
unter der Firma**G. Rademacher**

errichten werde.

Hinlängliche Geschäftskenntniss, welche ich mir wäh-
rend 12 Jahre in den achtbaren Handlungen der Herren
G. M. Meyer jr. hier, **L. Plattner** in Rotterdam,
Georg Wigand in Leipzig, **Fr. Severin** in Dorpat
und zuletzt wieder im Geschäfte des Herrn **G. M. Meyer
Jun.** erworben, so wie mehr als zureichende Geldmittellassen mich bei Lust und Liebe zu unserm Geschäfte auf
einen guten Erfolg hoffen.Meine ergebene Bitte an Sie geht dahin, mir geneigtst
Conto in Ihren Büchern zu eröffnen, meinen Namen auf
Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen und mir Ihre
Nova gleichzeitig mit den übrigen Handlungen zuzenden
zu wollen, für deren Absatz ich thätigst bemüht sein werde.Wo mir für den Anfang Credit verweigert werden
sollte, wird Herr **Bd. Hermann** in Leipzig, welcher
meine Commission freundlichst übernommen, fest Verlang-
tes stets baar einlösen.Ich empfehle mich Ihrem geneigten Wohlwollen, und
zeichne
achtungsvoll ergebenst**G. Rademacher.**

[6819.]

Meurs, Ende Septbr. 1844.

P. P.Da der hiesige Ort zu unbedeutend ist, um unserm Sorti-
ments-Geschäfte die gewünschte Ausdehnung zu geben, so werden
wir dasselbe am 1. November d. J. nach Eiberfeld verlegen und
von dort auch die Expedition unsres Verlags besorgen lassen.
Haben Sie nun die Güte, unsre Firma in Eiberfeld anstatt
Meurs umzuändern.Kfettische Schriften, sowie gute Neuigkeiten philologischen
und pädagogischen Inhalts, überhaupt alle Gegenstände, die sich
auf Schul- und Hausunterricht beziehen; ferner, Volks-, Jugend-
und Kinderschriften, womit unser Geschäft sich hauptsächlich be-
fassen wird, erbitten wir uns unverlangt in mehreren Exemplar-
ren; die übrigen Neuigkeiten, so wie Musikalien werden wir, wie
bisher, selbst wählen.

Ergebenst empfohlen

Rhein. Schulbuchhandlung.

[6820.]

Der literarische Verein in Stuttgart.In Folge freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herren **Beck & Fränkel**
hat Herr **Adolph Krabbe** hier die Beforgung der Expedition für den lite-
rarischen Verein übernommen, von dem auch alle Ansprüche, die von Buch-
handlungen etwa an den Verein gemacht werden könnten, zu erledigen sind.

Stuttgart, den 1. September 1844.

Für den literarischen Verein der Secretär:
Franz Pfeiffer.In Beziehung auf Vorstehendes ersuche ich die löbl. Buchhandlungen,
die von den Vereinsmitgliedern an sie geleisteten Actiencinzahlungen, Briefe,
Beitrittserklärungen u. s. w. künftig an mich gelangen zu lassen (über Leipzig
durch meinen Commissionär: Herrn **H. Kirchner**).

Stuttgart, den 1. September 1844.

Adolph Krabbe.

[6821.]

Der literarische Verein in Stuttgartbringt hiermit zur Anzeige, dass mit dem Beginne des drit-
ten Verwaltungsjahres (Januar 1845) den löbl. Buchhand-
lungen von den Actiencinzahlungen, die von den Vereinsmitglie-
dern durch dieselben geleistet werden, eine Vergütung von
5% bewilligt wird, die sogleich bei der Einzahlung in Abzug
gebracht werden kann.

Stuttgart, im September 1844.

Krabbe.

210*